Senatsverwaltung für Inneres und Sport
IV B 1

Berlin, 27. Juli 2017
300 63 - 420
Matthias.Lueck@SenInnDS.berlin.de

0455 A

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei – G Sen –

Bericht zur Einordnung der Baumaßnahmen in die Gesamtkonzeption zum Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Kapitel 9810 **SIWANA**

Titel 72010 – Baumaßnahmen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark (Pankow)

rote Nummer: **0455**

Vorgang: **10. Sitzung des Hauptausschusses vom 28.06.2017**

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 28.06.2017 zu Punkt 13 der Tagesordnung beschlossen:

„SenFin wird gebeten,
dem Hauptausschuss rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen einen Bericht zuzuleiten, wie sich die Maßnahmen in die Gesamtkonzeption zum Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark (Pankow) einordnen."

Der Hauptausschuss sieht den Berichtsauftrag als erledigt an.

Hierzu wird berichtet:

Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist eine überregionale und internationale Sport- und Veranstaltungsstätte, die zugleich als innerstädtische „Kiezsportanlage" sowie für den Kita-, Schul-, Universitäts- und Vereinssport unverzichtbar ist.

Aufgrund der außerordentlich hohen Auslastung der Sportanlage, der Notwendigkeit einer Schaffung einer Inklusionssportanlage in der Metropole Berlin und dem erheblichen Sanierungsstau wurde im Jahr 2014 eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung und Modernisierung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks erstellt.

Im Rahmen der Studie wurden nach Erhebung des perspektivischen Sportstättenbedarfs (Dialog mit Vereinen, Verbänden und Behörden) die Sanierung der vorhandenen sowie der Neubau und die Verdichtung der Sportanlagen geprüft, bewertet und Kosten ermittelt. Wesentlicher Bestandteil der Planungen war der Umbau des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks zur Inklusionssportanlage,

um Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wurde am 16. Januar 2015 im Sportausschuss des Abgeordnetenhauses präsentiert. Das am 12. März 2015 erstellte Testat der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt im Verfahren der frühen Kostensicherheit geht von Gesamtkosten in Höhe von 170 Mio. Euro aus.

In der Finanzierung 2017-2021 sind für die geschätzten Kosten des 1. Bauabschnittes (ca. 110 Mio.€) für die Sanierung und Modernisierung 10 Mio.€ als erste Rate in 2021 geplant. In SIWA III sind 1,5 Mio.€ für die Errichtung von 3 Basketballfeldern und 2 DFB-Minispielfeldern enthalten. Unter Darlegung der Finanzierung dieser ersten Maßnahmen soll eine Verlängerung der am 30.06.2019 auslaufenden Betriebserlaubnis beantragt werden.

Gegenstand der Machbarkeitsstudie war auch die Bestimmung einer Bauabschnittsreihenfolge, um während der langfristigen Sanierungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen die Sportanlage den Nutzern nahezu vollständig zur Verfügung stellen zu können. Die Machbarkeitsstudie empfiehlt nachfolgende Reihenfolge und Baumaßnahmen:

1. Bauabschnitt: Großes Stadion

Der erste Bauabschnitt umfasst den Neubau des Großen Stadions. Dieses Maßnahme ist prioritär ist, da die Betriebsgenehmigung des Stadions zum 30.06.2019 ausläuft, Maßnahmen zur darüber hinausgehenden Betriebsaufrechterhaltung mit hohen Kosten verbunden sind und die im Rahmen späterer Bauabschnitte mit neuen Sportanlagen zu verdichtenden Flächen für die Baustelleneinrichtung benötigt werden. Außerdem ist das abgängige Stadion für regionale, nationale und internationale Sportveranstaltungen unverzichtbar.

Der Stadionneubau teilt sich in 2 Teilbauabschnitte. Zunächst wird die westliche Tribünenanlage abgerissen und durch einen um einige Meter nach Osten verschobenen Neubau mit Tribünen- und Funktionsgebäude ersetzt. Das Spielfeld für Fußball und Football soll in der Umbauphase erhalten bleiben, so dass auch während der Bauzeit ein Spielbetrieb mit ca. 50% der Stadionkapazität gesichert ist.

Nach Inbetriebnahme der neuen Haupttribüne werden das bisherige Tribünengebäude und angrenzende Bereiche abgerissen und durch eine neue Tribünenanlage ersetzt. Zum Abschluss der Maßnahme werden das Spielfeld verschoben und wettkampftaugliche Leichtathletikanlagen neu errichtet.

2. Bauabschnitt: Tennisanlage

Auf der während des Stadionumbaus als Parkplatz genutzten Wiese an der Gaudystraße werden eine neue Tennisanlage mit 5 Plätzen und eine Tennishalle (3 Plätze) mit Sportfunktionsräumen errichtet. Mit Errichtung der neuen Anlage kann erstmalig auch Rollstuhltennis im Jahnsportpark ausgeübt werden.

3. Bauabschnitt: Sportmultifunktionsgebäude, 2 Kunststoffspielfelder, Beachvolleyballanlage und Laufstrecke

Auch dieser Bauabschnitt wird sich voraussichtlich in 2 Teilbaumaßnahmen unterteilen.

Zunächst wird die alte Tennisanlage abgerissen und an dieser Stelle ein Sportmultifunktionsgebäude errichtet. Das vollständig barrierefrei zu errichtende Sportmultifunktionsgebäude umfasst zwei 3-Feldsporthallen, Gymnastik-, Physiotherapie, Mehrzweckräume sowie Büroflächen für Vereine (u.a. Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin) und Stadionverwaltung.

Die Barrierefreiheit umfasst eine vollständige Nutzbarkeit des Gebäudes für Sportler und Sportlerinnen mit körperlichem oder geistigem Handicap. So sollen bspw. alle Umkleideräume vollständig

inklusiv sein, Lagerräume für Rollstühle (Basketball) errichtet und akustische und optische Wegeleitsysteme für blinde bzw. geistig behinderte Sportlerinnen und Sportler geschaffen werden.

Nach Fertigstellung des Gebäudes können das bisherige Verwaltungsgebäude, das überwiegend bauzustandsbedingt leerstehende MLK-Gebäude, das Heizhaus und der alte Parkplatz abgerissen und mit neuen Sportanlagen bebaut werden. An ungedeckten Sportanlagen entstehen 1 Kunststoffspielfeld für Fußball, 1 Kunststoffspielfeld für Hockey, 6 Spielfelder für Beachvolleyball und Beachsoccer sowie eine Laufstrecke für vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler.

4. Bauabschnitt: Gastronomie und Fitnesspark

Nach der Neuordnung/Bebauung wesentlicher Flächen im zentralen Bereich der Sportanlage sollen im 4. Bauabschnitt die Eingangssituation an der Cantianstraße verändert sowie eine gastronomische Versorgung für Sportler und Sportlerinnen und Besucher und Besucherinnen und ein ca. 500 m² großer Outdoor-Fitnesspark mit Spiel- und Sportgeräten für Anwohner und Anwohnerinnen geschaffen werden.

5. Bauabschnitt: Sanierung von Bestandsanlagen

Im ursprünglich als vorletzten Bauabschnitt geplanten Maßnahmenteil sollen die Sportanlagen des Kleinen Stadions und die beiden bereits vorhandenen Kunststoffspielfelder saniert werden.

6. Bauabschnitt (vorgezogen SIWANA): Spielfelder Basketball und DFB-Minispielfelder

Die Machbarkeitsstudie empfahl als letzte Teilbaumaßnahme die Errichtung von 3 Basketballfeldern und 2 DFB-Minispielfeldern auf einer derzeit überwiegend ungenutzten Teilfläche an der südlichen Grundstücksgrenze zur Topsstraße.

Da diese Fläche von Bau- und Sanierungsmaßnahmen der anderen 5 Bauabschnitte nicht tangiert wird, bestand die Möglichkeit die Basketball- und Mini-Spielfelder mit Mitteln aus SIWANA vorzuziehen. So können schon voraussichtlich zum 2. Quartal 2018 zusätzliche Sportanlagen für Vereins- und vereinsungebundenen Sport zur Verfügung gestellt werden und damit der großen Beliebtheit dieser innerstädtischen Sportanlage mit diesen teilweise neuen Angeboten Rechnung getragen werden.

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Inneres und Sport